DEIN MOERS:
SOZIAL. NACHHALTIG.
LEBENDIG!

#GEMEINSAM. STARK.

Moers ökologisch und sozial gestalten

PROGRAMM
der SPD Moers

Kommunalwahl NRW
13. September 2020

www.spd-moers.de

#GEMEINSAM. STARK.

GEMEINSAM. STARK. SPD

Bildung

Soziales

Umwelt- und Naturschutz

Wohnen

INHALTSVERZEICHNIS

- Moers – eine l(i)ebenswerte Stadt mit ausgeprägtem Wohlfühlcharakter — Seite 4
- Was zu tun ist — Seite 4
- Familienfreundliches Moers — Seite 6
- Bildung — Seite 7
- Umwelt- und Naturschutz – klimaneutrales Moers 2030 — Seite 9
- Wohnen – für ein bezahlbares Zuhause – die sozial-ökologische Stadt — Seite 11
- Mobilität bedeutet Teilhabe — Seite 13
- Soziales – Jugend und Senioren — Seite 15
- Sport und Freizeit — Seite 17
- Wirtschaftsstandort Moers — Seite 18
- Stadtentwicklung und Handlungskonzept Innenstadt — Seite 20
- Digitale Agenda für Moers – Moderne Verwaltung — Seite 22
- Stadtfinanzen und städtische Wirtschaftstätigkeit — Seite 24
- Sicherheit und Ordnung — Seite 25
- Kulturstadt Moers – für eine offene und vielfältige Gesellschaft! — Seite 26

Kultur

Stadtentwicklung

GEMEINSAM.
STARK.

SPD

MOERS – EINE L(I)EBENSWERTE STADT MIT AUSGEPRÄGTEM WOHLFÜHLCHARAKTER!

Moers ist ein über Jahrhunderte gewachsener Ort der Weltoffenheit, Demokratie und Toleranz. Das sind unveräußerliche Werte unserer Stadt. Rassistisches, antisemitisches und diskriminierendes Gedankengut lehnen wir ab. Jeglicher Gewalt gegen Menschen und Angriffen auf den Rechtsstaat stellen wir uns entschieden entgegen. Weil wir wissen, dass sozialer Frieden und ein Leben in Sicherheit Bestandteile eines guten menschlichen Miteinanders sind, setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen an Arbeit, Bildung und gesellschaftlichen Gütern teilhaben können.

Alle Bürger*innen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder Religion, sollen gleichberechtigt in Moers leben, in gleicher Weise an unserer Stadt teilhaben und sie mitgestalten können.
Moers ist bunt, weltoffen, tolerant und friedensstiftend. Das spiegelt sich auch in der Vielfalt an Lebensentwürfen in unserer Stadt wider. Wir wertschätzen diese und fördern die Gleichberechtigung verschiedener Familienmodelle und Lebensweisen in unserer Stadt. Kulturelle Vielfalt steht in der Tradition der Weltoffenheit, die Moers lebt und so erfolgreich macht. Dialog und Integration sind wichtige Schlüssel für gesellschaftlichen Fortschritt. Wir wissen nicht, was vor uns liegt, aber der beste Weg, die Zukunft zu gewinnen, ist sie gemeinsam zu gestalten.

Wir bestärken dazu das zivilgesellschaftliche Engagement, sind Partner von Kirchen, Gewerkschaften, Vereinen und sozialen Organisationen. Wir wollen den Bürger*innen gute Perspektiven bieten. Das wollen wir mit Ihnen zusammen für MEIN Moers, DEIN Moers, für UNSER Moers!

WAS ZU TUN IST!

So vielfältig unsere Stadt Moers ist, so sind es auch die Herausforderungen, vor denen wir stehen. Die wichtigsten Handlungsfelder sind für uns Bildung, Wohnen, Mobilität, Arbeit, Wirtschaft, Gesundheit, eine lebendige Innenstadt, sichere nachbarschaftliche Quartiere übergreifend soziale Gerechtigkeit sowie Klima- und Umweltschutz.

Wenngleich nicht alle diese Herausforderungen in der Kernkompetenz der Kommunalpolitik liegen, werden wir im Interesse der Moerser*innen handeln. Wie in der Vergangenheit werden wir dafür unseren Einfluss auf Bundes- und Landespolitik einsetzen. Die Förderung der Sportentwicklung, der „sozialen Stadt“ und der Kultureinrichtungen, die Umsetzung der Schloss-Sanierung, die Entwicklung des Bahnhofsumfeldes, sowie die Ausweisung von Gewerbeflächen sind durch Kontakte und hartnäckiges und geduldiges Engagement gelungen und auf einem guten Weg. Auch die durch schlechtes Verwaltungsmanagement verursachte schleppende Nachnutzung des ehemaligen Finanzamtes haben wir durch beharrliches Engagement auf einen guten Kurs gebracht.

#GEMEINSAM. STARK.

Martina Barwitzki-Graeber

Ibrahim Yetim

Vorsitzende SPD Ortsverein Moers

Anja Reutlinger

Norbert Behrs

Vorsitzende
SPD Orstverein Rheinkamp

Andreas Albrecht

Vorsitzender
SPD Ortsverein
Kapellen

Harald Hüskes

SPD Stadtverbands-
vorsitzender Moers

Atilla Cikoglu

SPD Fraktions-
vorsitzender Moers

FAMILIENFREUNDLICHES MOERS

In unserer Stadt, in Moers, lässt es sich gut leben – von jung bis alt. Wir stehen Familien – so unterschiedlich die Lebensentwürfe auch sind – und unseren Bürgerinnen und Bürgern bis ins hohe Alter zur Seite.

Benötigten wir im Kindergartenjahr 2015/2016 noch 2.658 Plätze für Ü3-Jährige, sind es 2019/2020 schon 3.112 Plätze. Das ist sehr erfreulich, bleibt aber auch eine kommunale Herausforderung. Der Ausbau von Kindertageseinrichtungen war und bleibt eine zentrale Aufgabe, um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllen zu können. Hier werden wir weiter investieren und den Kita-Ausbau voranbringen, damit junge Familien und unsere Bürgerinnen und Bürger Sicherheit für ihre Lebens-/Familienplanung in Moers haben. Die Initiativen zur Einrichtung betriebsnaher Kindertageseinrichtungen werden auch deshalb von uns begrüßt.

Daran anschließend bietet Moers im Bildungswesen eine hervorragende Vielfalt an modernen, sanierten Grundschulen mit guten Qualitätsstandards in der Offenen Ganztagsbetreuung.

Unsere Schullandschaft an weiterführenden Schulen besitzt Vorzeigecharakter und bietet Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern vielfältige Auswahlmöglichkeiten für den Bildungsweg. Mit dem Neubau des Berufsbildungscampus verfügt die Stadt ab 2022 für rund 4.500 Schüler*innen vom Niederrhein über eine innovative duale Ausbildungslandschaft. So kommen künftig aus Moers weiterhin die Fachkräfte, die in der mittelständischen Wirtschaft in unserer Region so dringend gebraucht werden.

Darüber hinaus bieten unsere Stadtteile mit ihren starken Wohnquartieren, einem breitgefächerten kulturellen Angebot sowie einer innovativen Seniorenarbeit für alle etwas, um zu einem glücklichen und zufriedenen Leben beizutragen.

GEMEINSAM.
STARK.
SPD

Gerade durch das Corona-Virus haben wir erfahren müssen, wie groß die Bedeutung eines funktionierenden Gesundheitswesens vor Ort ist. Ein Netzwerk von Fachärzt*innen und Allgemeinmediziner*innen, ergänzt durch ein gutes Apothekensystem, bildet dafür eine gute Basis für eine gute gesundheitliche Versorgung. Mit unseren beiden Krankenhäusern, die eine hervorragende ärztliche Versorgung gewährleisten, der kassenärztlichen Notallpraxis sowie den ortsnahen krankenhausgebundenen Geburtsstationen ist Moers gut aufgestellt. Wir wollen, dass dies so bleibt.

BILDUNG

Bildung ist der Schlüssel zur Teilhabe in allen Lebensbereichen. Wir wollen unsere Bildungsangebote auf dem bestmöglichen Stand erhalten und weiterentwickeln. Dazu gehören für uns insbesondere gesicherte Breitbandzugänge und eine zukunftsweisende technische, digitale Ausstattung unserer Schulen. Wir haben die Moerser Schulen in allen Gewerken vorbildlich saniert, dies gilt es zu erhalten und zu ergänzen.

Förderung einzelner kann sowohl für schwächere als auch für stärkere Schüler*innen verstärkt eingesetzt werden.

Der Bildungsstandort Moers mit seinen vielfältigen Angeboten ist attraktiv für auswärtige Schüler*innen aus den Nachbarstädten. Im Rahmen städtischer Möglichkeiten soll dies weiter ermöglicht werden.

Wir brauchen mehr Kapazitäten für pädagogische Kräfte im offenen Ganztag für eine qualitativ hochwertige Bildung und mehr als reine Betreuung für unsere Kinder. Über die erste Lebensphase hinaus ist ein lebenslanges Lernen auf attraktive, gut zugängliche Angebote angewiesen. Grundschule und OGS (offener Ganztag) sollten in Ganztagsschulen verschmelzen, wenn das Land die Voraussetzungen schafft.

Für uns Sozialdemokrat*innen ist die Möglichkeit, Schulabschlüsse an unserer VHS nachzuholen, ein wichtiger Baustein dieser Bildungsangebote und ein erfolgreiches Moerser Beispiel, das soziale Teilhabe,

Bildungs- und Aufstiegschancen sichert. Dazu gehören auch entsprechende Beratungs- und Bildungsangebote für unsere Bürger*innen.

Alle Moerser Schulen müssen mit dem Fahrrad und dem Bus sicher erreichbar sein. Grundschulen sollen in allen Stadtteilen möglichst fußläufig besucht werden können. Haltezonen für „Eltern-Taxis“ sollen mit Abstand zu den Schulgebäuden eingerichtet werden. Die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg muss oberste Priorität haben. Versetzte Schulanfangszeiten benachbarter Schulen sollten zur Entzerrung beitragen.

Berufsorientierung und Übergangsbegleitung sind beim Eintritt ins Erwachsenenleben von besonderer Bedeutung. Wir werden das Engagement der Schulen zur verstärkten Berufs- und Studienorientierung sowie konkrete Projekte unterstützen, die zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt förderlich sind. Berufsorientierung soll regelmäßig in den Schulen stattfinden. Die Zusammenarbeit zwischen Schule, Berufsberatung und den Unternehmen muss durch die Anwendung gemeinsamer Handlungsstrategien zielgerichteter werden.

Darüber hinaus werden wir:

- den Berufsschul-Campus durch gute und grün eingefasste Fußwege an die Innenstadt anbinden
- Projekte für den internationalen Schulaustausch mit den Partnerstädten fördern
- Fahrten nach Auschwitz oder anderen Orten der Erinnerung an Terror, Verfolgung und Massenmord durch das NS-Regime fördern
- alle Schulen mit ausreichenden Lernmitteln entsprechend ihrer pädagogischen Konzepte ausstatten
- die Moerser Schulen mit einer digitalen Infrastruktur ausstatten, die allen Schulkindern die gleichen Chancen auf den Zugang zu digitalem Lernen eröffnen
- die professionelle IT-Unterstützung unserer Bildungseinrichtungen ermöglichen

KLIMANEUTRALES MOERS 2030

Nachhaltige Kommunalpolitik leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz von Umwelt, Natur und Klima. Wir Sozialdemokrat*innen stehen zu unserer Verantwortung in der Umwelt- und Klimapolitik. Wir wollen ein klimaneutrales Moers 2030. Wir haben für Moers den Klimanotstand festgestellt und gleichzeitig einen Masterplan für ein klimaneutrales Moers 2030 eingefordert. Nur wir Sozialdemokrat*innen sichern die Balance zwischen ökologischer und ökonomischer Zukunftssicherung und unserer sozialen Verantwortung gerade für die Schwächeren. Ökologische Projekte sind auf Teilhabe und Mitwirkung unserer Stadtgesellschaft und unserer Unternehmen angewiesen. Das Ziel eines klimaneutralen Moers 2030 wird neben unumgänglichen Veränderungen gewohnter Lebensabläufe viele neue Chancen zur Teilhabe und Mitwirkung aller eröffnen.

Baumpflanzungen, die Ausweitung und Sicherung von Grünflächen sind auf dem Weg zu einem klimaneutralen Moers von ganz grundsätzlicher Bedeutung. Bäume sind „CO2-Killer“.
Wir fordern ein digitales Baumkataster für Moers, das jeweils aktuell aufzeigt, wo Bäume gefällt werden, Ersatzpflanzungen möglich und geplant sind, wo sich Bürger*innen, Unternehmen und Initiativen engagieren können. Insbesondere sind aus unserer Sicht gefällte Straßenbäume unverzüglich nachzupflanzen. Die bereits im Dezember 2019 mit Unterstützung ortsansässiger Wirtschaftsunternehmen gestartete Aktion „Moers pflanzt Bäume“ ist hier ein erster Schritt. In Baugebieten sollen im Zuge der Begrenzung der Bodenversiegelung und der obligatorischen Regenwasserversickerung auf dem Grundstück möglichst keine versiegelten Vorgärten, sondern insekten- und vogelfreundliche Pflanzungen entstehen.

Der im Landtag von CDU und FDP verabschiedete Landesentwicklungsplan erlaubt weiteren großflächigen Kiesabbau. Der Kreis Wesel und viele Kommunen leisten Widerstand, um die damit einher- und weitergehende Zerstörung der niederrheinischen Landschaft zu verhindern. Einen Kiesabbau lehnen wir auf Moerser Gebiet strikt ab.

Darüber hinaus werden wir:

- eine elektrifizierte Niederrheinbahn von Moers nach Kamp-Lintfort und von Moers nach Neukirchen-Vluyn aufbauen
- eine durch die ENNI betriebene Wasserstoff-Tankstelle auf den Weg bringen
- an belebten Plätzen Ladesäulen für die E-Mobilität einrichten
- uns für ein attraktives Förderprogramm einsetzen, das private Photovoltaik-Anlagen unterstützt
- uns für eine moderne Begrünung und Gestaltung der Innenstadt und Fußgängerzone einsetzen
- durch den Einsatz von Elektrolyseuren an Photovoltaik- und Windenergieanlagen Grünen Wasserstoff gewinnen
- ein Konzept zur Aufforstung und für mehr Waldflächen entwickeln
- ein Biotopverbundnetz schaffen
- die Ausbringung von Glyphosat und anderen Mitteln, die die Artenvielfalt und Populationen beeinträchtigen, auf dem Gebiet der Stadt Moers ausschließen
- ökologische Konzepte für Parkanlagen mit anliegender Bürgerschaft erstellen
- einen Bürger*innen-Wettbewerb zur Fassaden- und Dachbegrünung einführen
- das Naturschutzgebiet Schwafheim ausweiten und Erweiterungsflächen erwerben

- Frischluftschneisen entlang des Moersbaches und Kaltluftströme durch das Stadtgebiet erhalten
- Windenergieflächen zwischen Kapellen und Schwafheim sowie auf der Halde Pattberg – bei einer rechtlichen Möglichkeit durch Reduzierung der Abstandsgrenzen zur Bebauung – ausweisen
- Photovoltaik-Flächen entlang der Autobahnen und auf der Halde Kohlenhuck ausweisen
- Geothermie und Block-Heizkraftwerke in Neubaugebieten unter Beteiligung von ENNI festschreiben
- die Errichtung von Windtrackern ermöglichen
- die gelbe Tonne/Abfallbehälter als Standard einführen
- einen Beirat für Umwelt, Natur und Klimaschutz bilden

WOHNEN

FÜR EIN BEZAHLBARES ZUHAUSE – DIE SOZIAL-ÖKOLOGISCHE STADT

Wohnraum muss ausreichend vorhanden und für breite Bevölkerungsschichten bezahlbar sein. Wir wollen eine aktive Rolle der Stadt in der Wohnungspolitik. Unsere Wohnungsbaupolitik orientiert sich an sozialen Zielen, fördert das Gemeinwohl, schafft gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet. Wohnen und Quartiersentwicklung gehören für uns eng zusammen. Wir wollen Quartiere in der Stadt, die für alle lebenswert und sozial durchmischt sind.

Darüber hinaus werden wir:

- bezahlbaren Wohnraum auf den Grundstücken der ehemaligen Mercator- und Hermann-Gmeiner-Berufskollegs sowie anderen Baugebieten entwickeln, die für alle gesellschaftlichen Schichten zur Verfügung stehen
- eine nachhaltige Mustersiedlung (Passivhäuser) realisieren
- einen Rad-, Fuß- und Wanderweg am Moersbach, welcher vom Jungbornpark Repelen bis zum Schlosspark Moers führt, gestalten
- die Altstadt am Kastellplatz auf den Grundstücken der evangelischen Kirchengemeinde, des ehemaligen Hafthauses und der Arbeitsagentur erweitern, um Wohnen und Arbeiten an kleinen Straßen im Altstadtflair zu realisieren
- die im Flächennutzungsplan Moers ausgewiesenen Flächen für Wohnbebauung im gesamten Stadtgebiet in absehbarer Zeit entwickeln
- ein vorausschauendes kommunales Flächenmanagement einrichten
- einen Pakt mit der Wohnungswirtschaft zur Schaffung barrierefreier Wohnungen im Quartier schließen, um für ältere Mitbürger*innen Anreize zu schaffen, von einer großen Wohnung oder eigenen Immobilie im Quartier in eine kleine, barrierefreie Wohnung oder in eine alternative Wohnform umzuziehen
- Konzepte für junges Wohnen, Singlehaushalte, Wohngemeinschaften und Wohnheime für Studierende oder Azubis entwickeln und umsetzen

MOBILITÄT BEDEUTET TEILHABE

Moers ist die Pendlerhauptstadt in NRW. Auch deshalb braucht unsere Stadt ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept, eine nachhaltige Verkehrsentwicklungsplanung für die Region. Die Privatisierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist kritisch zu hinterfragen mit dem Ziel, gemeinsam mit der SPD im Kreis wieder mehr Einfluss und Mitsprache auf die künftige strategische Ausrichtung des ÖPNV von Bus und Bahn der NIAG zu sichern. Hierzu gehört insgesamt ein attraktives ÖPNV-Netz, welches eine barrierefreie Mobilität ermöglicht, mit einem Ticketsystem, das allen unabhängig vom Einkommen die Nutzung sicherstellt.

Darüber hinaus werden wir:

- das Verkehrsentwicklungs- und Mobilitätskonzept im Zusammenwirken mit dem Kreis Wesel und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) anpassen
- uns für eine zuverlässige Bahnanbindung zu unseren Nachbarstädten einsetzten
- bei der Verkehrsentwicklung darauf achten, dass alle Moerser Stadtteile gute und den Bedürfnissen der Bürger*innen entsprechende Anbindungen in die Stadtteile und zu den benachbarten Städten haben
- die Bahnhaltepunkte Eick und Pattberg (auf dem Weg nach Kamp-Lintfort), sowie die Haltepunkte Berufsschulcampus und Hülsdonk (auf dem Weg nach Neukirchen-Vluyn) einrichten
- ein intelligentes Verkehrssystem, welches die unterschiedlichen Verkehrsströme besser lenkt (z. B. elektronische Lenk- und Leitsysteme), verwirklichen
- uns für die Einführung eines VRR-weiten Ein-Euro-Tickets (365 € pro Jahr) einsetzen

- bis 2023 die WLAN-Hotspots an öffentlichen Plätzen und in Zusammenarbeit mit der NIAG in den Bussen sowie an Haltestellen ausbauen und ohne Zeitbeschränkung nutzbar machen
- die Radstation am Moerser Bahnhof reaktivieren und ein Fahrradsharing-System am Bahnhof/Busbahnhof realisieren
- neue bzw. breitere Radwege anlegen,z. B. an der Bismarckstraße, der Grafschafter Str. und auf der Strecke von Kapellen nach Krefeld-Traar/Vennikel
- das Busliniennetz in das Gewerbegebiet Genend erweitern
- uns für die Nutzung mit Wasserstoff angetriebener Busse einsetzen
- Moers als Modellkommune an dem Projekt des Bundes zu Tempo 30 beteiligen
- die Verkehrssicherheit der Schulwege, insbesondere durch die Erarbeitung einer gesamtstädtischen Konzeption für den Bring- und Holverkehr der Eltern, verbessern
- eine verstärkte Verkehrsüberwachung nutzen
- Wartebänke bzw. ein Mitnehmbänke-System im ländlicheren Raum auf dem Gebiet der Stadt Moers entwickeln
- das Baustellenmanagement verbessen
- ein Beleuchtungs- und Pflegekonzept für Radwege im Bereich von Straßen NRW fordern
- uns dafür einsetzen, dass der Radschnellweg Ruhr, der RS 1, über den Rhein hinweg weitergeführt wird, um eine E-Bike und E-Scooter-taugliche und kreuzungsarme Wegeführung durch Moers bis zum Neubau Berufsbildungscampus und weiter zum Campus der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort und in den Niederrhein hinein zu ermöglichen

JUGEND & SENIOREN

Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für ein starkes solidarisches Moers haben wir in Moers vorausschauend und vorbeugend den richtigen Weg eingeschlagen, damit jede und jeder Einzelne hier in unserer Stadt die Chancen bekommt, ihre und seine Zukunft zu gestalten. Wir stehen für eine vorsorgende Sozialpolitik. So werden zum Beispiel die Babybegrüßungsbesuche bei Eltern und die damit verbundenen (freiwilligen) Informations- und Hilfsangebote durch die Stadt gut angenommen. Eine Familienberatung, gut funktionierende offene Kinder- und Jugendeinrichtungen mit ihren vielfältigen Freizeitangeboten ebenso wie eine innovative Seniorenarbeit, die weit über Moers hinaus als beispielhaft empfunden wird, bilden für uns Elemente einer sozial ausgewogenen, chancengerechten Sozialpolitik. Unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind für uns Sozialdemokrat*innen starke Partner*innen zur Gestaltung des Gemeinschaftslebens in unserer Stadtgesellschaft. Dies schließt eine gute Pflege- und Betreuungsstruktur ein.

Unser Moers der Zukunft ist inklusiv. 10 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention ist die Inklusion noch immer ein Ziel, das wir sehr konsequent und umfassend verfolgen. Menschen mit Beeinträchtigungen müssen in allen Lebensbereichen und an allen Angeboten gleichberechtigt teilnehmen können. Dazu bedarf es des Abbaus von baulichen Barrieren ebenso wie des Einreißens der Barrieren in Strukturen und Haltungen.

Eine gute Familienpolitik ist immer auch eine gute Stadtentwicklungspolitik.

Wir wollen die Arbeit des Moerser Arbeitslosenzentrums (MALZ), der Wohlfahrtsverbände und deren Netzwerke in den Obdachlosen-, Flüchtlings- und Integrationshilfen sowie der Moerser Tafel unterstützen und sichern.

Wir Sozialdemokrat*innen sehen mit großer Sorge, dass sich die Schere zwischen den wenigen, die unanständig viel, und den vielen, die zu wenig besitzen nicht schließt, sondern im Gegenteil weiter öffnet. Der Zuspruch, die steigende Inanspruchnahme der Tafeln und auch der Moerser Tafel durch Bedürftige zeigt hier notwendigen Handlungsbedarf.

Darüber hinaus werden wir:

- unsere Kindertagesstätten in kommunalverorteter Trägervielfalt mit bedarfsorientierten Öffnungszeiten auch für alleinerziehende Berufstätige ausbauen
- uns für gebührenfreie Kita-Plätze einsetzen
- den bis heute nicht umgesetzten Ratsbeschluss, der eine Bürgermeistersprechstunde speziell für Kinder und Jugendliche gefordert hat, umsetzen
- eine Spielplatzkonzeption für alle Quartiere neu aufstellen
- eine altersgerechte, themenbezogene Partizipation für junge Menschen ermöglichen
- die Arbeit des Frauenhauses, des SKF und der Frauenberatungsstelle (Frauen helfen Frauen e. V.) bei der Betreuung von Opfern sexualisierter Gewalt stärker unterstützen
- die offene Jugendarbeit im Bereich der aufsuchenden Arbeit erweitern
- die Qualität in der Offenen Ganztagsgrundschule von der Betreuung zur Ganztagspädagogik weiterentwickeln
- die innovative Seniorenarbeit zu einer vermehrt aufsuchenden Seniorenarbeit weiterentwickeln und den Ausbau von Beratungs- und Quartierszentren anhand zweier Modellquartiere bis 2025 fördern
- der zunehmenden Vereinsamung, insbesondere bei Seniorinnen und Senioren, mit Wohlfahrtsverbänden und engagierten Bürgerinnen und Bürgern entgegentreten
- neue Angebote für Obdachlose schaffen
- neue Räume für die Moerser Tafel finden

- die interkulturelle Arbeit weiterentwickeln
- uns auf Kreisebene dafür einsetzen, die Anrechnung der Unterkuftskosten angemessen zu erhöhen und die Warmmiete als Maßstab zu nehmen
- den sozialen Arbeitsmarkt, insbesondere als Unterstützung bei der Pflege und Betreuung von Senior*innen und im Konzern der Stadt Moers, nutzen
- die Leistungen für Moers-Pass-Inhaber, insbesondere bei Sportvereinsangeboten, erweitern
- die strategische Sozialentwicklungsplanung für bedarfsgerechte Steuerung präventiver städtischer Angebote nutzen
- uns beim Kreis für verstärkte Kontrollen von Arbeitsschutz- und Hygienevorschriften am Arbeitsplatz einsetzen
- Privatisierungstendenzen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge stoppen
- die gute Arbeit der Verbraucherzentrale in Moers unterstützen

SPORT & FREIZEIT

Sport ist Ausdruck von Lebensfreude, Lebenskraft, schafft vielfältige, für alle zugängliche Begegnungen, über alle Schichten und alle individuellen Lebensläufe hinweg und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Gesundheit unserer Stadtgesellschaft. Sport ist eine wichtige „Eintrittskarte“ zur gesellschaftlichen Teilhabe und Integration. Sport ist auch Teil einer vorsorgenden Sozialpolitik und Ausdruck von Lebensqualität in unserer Stadt. Moers ist eine Sportstadt mit attraktiven Sporteinrichtungen. Unsere Sportstätten müssen in gutem Zustand bleiben. Die Qualität der Anlagen muss nicht nur werterhaltend gesichert, sondern stetig und zukunftsorientiert weiterentwickelt werden.

Moers ist auch eine Stadt mit vielfältigen und interessanten Freizeitangeboten. Zu den unverzichtbaren Freizeitangeboten gehören für uns Kirmes, Weihnachtsmarkt, Stadtteilfeste, und die Parklandschaft in Moers, d. h. der Schloss- und Freizeitpark, der Jungbornpark, Parkanlagen in Kapellen, Schwafheim, Asberg und die neue grüne Mitte Meerbeck. Deren Vernetzung untereinander und deren Ausstattung mit unterschiedlichen Freizeitangeboten für verschiedene Zielgruppen gilt es weiter zu fördern.

Darüber hinaus werden wir:

- das Familienangebot „Streichelzoo“ im Freizeitpark erhalten und ausbauen
- Sportvereine unterstützen und Ressourcen bündeln
- die Umsetzung des Sportentwicklungsplans in Kooperation mit dem Stadtsportverband fortsetzen
- das Moerser Parkfest neu konzipieren und durchführen
- bürgerschaftliches Engagement bei der Entwicklung neuer Freizeitangebote/Feste unterstützen
- unsere vielfältigen Vereine mit einer Ansprechstelle in der Verwaltung unterstützen

WIRTSCHAFTSSTANDORT MOERS

Wir sind ein verlässlicher Partner der Moerser Wirtschaft. Die Gründung der kommunalen Wirtschaftsförderung und nicht zuletzt auch von „Wir4“ wurde von uns maßgeblich vorangetrieben. Für uns nimmt die kommunale Wirtschaftsförderung eine wichtige Rolle ein.

Kommunale, proaktive Wirtschaftsförderung schafft Arbeitsplätze. Sozialdemokratische kommunale Wirtschaftsförderung ist ein zuverlässiger Partner der Unternehmen und trägt zur Schaffung guter Arbeit bei. Sie siedelt bevorzugt Betriebe mit Tarifbindung und starken Sozialpartnerschaften an. Wir stärken besonders kleine, innovative und mittlere Betriebe und sind allen Unternehmen ein handlungsfähiger Partner auf Augenhöhe.

Die Stadt muss dazu zur Standortsicherung und Weiterentwicklung unserer mittelständischen Wirtschaft proaktiv, auf Augenhöhe, mit den Unternehmen, Kammern und Gewerkschaften kontinuierlich im Kontakt bleiben. Wir wollen einen florierenden Einzelhandel, eine lebendige Innenstadt, die einen „Erlebniseinkauf“ garantiert. Dazu gehören neben den Aktivitäten des Einzelhandels auch vielfältige gastronomische, kulturelle und Freizeitangebote. Wir wollen Angebote mit vielen, ganz unterschiedlichen Möglichkeiten des Verweilens.

Moers ist nicht nur aufgrund seiner geografischen Lage und seiner Verkehrsanbindung ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Der neue Berufsschulcampus sowie die Hochschulen Rhein-Waal, Niederrhein, Duisburg-Essen und Düsseldorf in direkter Umgebung bieten Potential für neue unternehmerische Ideen. Wir wollen Menschen ermutigen, ihr eigenes Unternehmen in unserer Stadt zu gründen, und sie auf ihrem Weg bestmöglich unterstützen.

Darüber hinaus werden wir:

- neue Gewerbeflächen ausweisen
- ein Gewerbegebiet in Kapellen am Schacht III für Handwerksbetriebe und kleine bis mittlere Unternehmen vermarkten
- das Gewerbe-/Industriegebiet in Kohlenhuck als Großstandort entwickeln
- ein Gründerzentrum für „Start-up“-Unternehmen errichten
- die Wirtschaftsförderung der Stadt Moers personell aufstocken und stärken

STADTENTWICKLUNG UND HANDLUNGSKONZEPT INNENSTADT

Die Stadt Moers hat sich von der mittelalterlichen Festungsstadt mit Ringburg und Altstadt über die oranische Erweiterung mit der den Stadtkern umfassenden Wall- und Grabenanlage zu einer preußischen Kreisstadt mit Verwaltungssitz und dann zur Industriestadt mit Bergwerken und Chemie entwickelt. Das moderne Moers hat sich als Einkaufs- und Kulturstadt mit historischem Charme profiliert.

All diese Epochen spiegeln sich in der Stadt an Schloss und Schlosspark, Wall- und Grabenanlage, den Bergehalden, Relikten der Bergwerke, Verwaltungsgebäuden von Rathaus, Amtsgericht, Altem Landratsamt, sowie in der zentralen Rolle für das Schulsystem im Altkreis Moers und in den Ortsteilzentren der ehemals eigenständigen Gemeinden Rheinkamp und Kapellen wider.

Für den Charme der Innenstadt sind das Schloss mit dem Grafschafter Museum, der Schlosspark mit dem Alleinstellungsmerkmal der großen Parkanlage im Zentrum der Stadt, die Wall- und Grabenanlage rund um die Innenstadt, die Altstadt als Fußgängerzone und Einkaufserlebnis, am Kastellplatz Musenhof, Schlosstheater und neue Museumsräume im Alten Landratsamt ein Pfund und stellen ein außergewöhnliches Potential dar, das es zu pflegen und auszubauen gilt.

Dem wachsenden Druck auf den stationären Einzelhandel durch den Online-Handel kann durch eine attraktive Innenstadt mit Erholungsfunktion durch den Schlosspark, die Wall- und Grabenanlage, weitere grüne Oasen, Gastronomie und Kultur als Erlebniskauf-Event begegnet werden.

Darüber hinaus werden wir:

- den Kastellplatz autofrei gestalten und die Parkplätze in eine Tiefgarage verlagern
- die verkehrsberuhigte Fußgängerzone in die Homberger Straße verlängern

- die zentrale Haltestelle vom Kö an den Neuen Wall verlagern
- die Platzgestaltung am Königlichen Hof neu planen
- die Wall- und Grabenanlage von der Nepix Kull entlang des Ostrings als Gewässer hinüber zum Rathaus weiterführen, um die ehemalige Festungsanlage auch für die Freizeit erlebbar zu machen.
- eine Nahversorgung in den Stadtteilen, insbesondere in der Innenstadt gewährleisten
- eine durchgängige, ganzjährige Veranstaltungsplanung für die Innenstadt in Zusammenarbeit mit Moers Marketing unter dem Stichwort „Erlebniskauf“, ohne eine Ausweitung der verkaufsoffenen Sonntage und unter Einbeziehung der Veranstaltungen im Schlosspark machen
- im Zuge der Kanalsanierung eine dauerhafte Regelung für den Lieferverkehr in die Innenstadt über versenkbare Poller entwickeln
- die Aufenthaltsqualität durch mehr Grün, Hochbeete, Trinkwasserbrunnen etc. steigern
- preisgünstigen Wohnungsbau in der Innenstadt, insbesondere fürs junge Wohnen, schaffen
- die Genehmigungsverfahren beschleunigen
- Baulücken schließen und neue Baukonzepte mit z. B. überbauten Parkplätzen einführen
- ein Leerstandsmanagement in allen Stadtteilen, unter anderem für die Homberger Straße, entwickeln
- eine verkehrlich neu gestaltete Zone auf der Unterwallstraße („shared space“) schaffen, um einen fließenden Übergang zur Innenstadt zu erreichen
- strategische Baugrund- und Immobilienentwicklung durch eine städtische Gesellschaft ermöglichen

INFRASTRUKTUR FÜR MORGEN – HEUTE GESTALTEN!

Die Digitalisierung ist für die Städte und Gemeinden eine große Chance: „Smart Cities“ sind eines der zentralen Leitbilder einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung. Die Digitalisierung städtischer Bereiche ist – unter Einbezug der städtischen Gesellschaften – ein bedeutendes Querschnittsthema. Unser Ziel als Sozialdemokraten in Moers ist es, durch die Nutzung digitaler Angebote die Lebensqualität und den Alltag unserer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und dadurch gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung, für Klima- und Umweltschutz zu leisten.

Digitale Agenda meint die umfassende und nachhaltige Ausrichtung der Stadt, auch als Dienstleister für Bürger*innen und Unternehmen, auf die größte Umwälzung der Arbeitswelt, der wirtschaftlichen Abläufe und Wertschöpfungsketten seit der industriellen Revolution. Dafür ist es erforderlich, dass smarte Cities die Bedürfnisse ihrer Bürgerinnen und Bürger (er-) kennen und in den Mittelpunkt stellen. Eine besondere Rolle kommt dabei auch den Beschäftigten der Stadt und der städtischen Gesellschaften zu, deren eigenverantwortliche Arbeit die Voraussetzung für eine bürgerfreundliche Verwaltung ist. Ein Smart-City-Modell für Moers wollen wir daher auch unter Einbeziehung ihrer Expertise gemeinsam mit ihnen entwickeln.

Die „Smart City Moers“ erleichtert in den Bereichen Umwelt, Mobilität, Sicherheit, Logistik, Verwaltungsdienstleistungen und Bildung den Bürger*innen das Leben, ermöglicht mehr Effizienz, verbraucht weniger Ressourcen und verursacht weniger Emissionen.
Die „Smart City Moers“ kann das Innovationslabor am Schulstandort Moers im Einzugsbereich der Hochschulen am Niederrhein sein. Aber auch der Wirtschafts- und Technologiestandort Moers mit seinem unternehmerischen Know-how und dem innovativen Dienstleistungsunternehmen ENNI Stadt & Service bietet wichtige Grundlagen für die smarte Entwicklung unserer Stadt.

Wir Sozialdemokrat*innen gehen diesen Weg.

Darüber hinaus werden wir:

- eine moderne, bürgerfreundliche, digitale Verwaltung gemeinsam mit den in der Verwaltung Beschäftigten und dem Personalrat verwirklichen
- ein umfassenderes E-Government als moderne Dienstleistung für Bürger*innen und Unternehmen sowie zur Entlastung des Bürgerservices ausbauen
- eine Strategie zur proaktiven Personalgewinnung entwickeln und die Personalentwicklung in Ausbildung und Fortbildung verstärken
- die Beschäftigten der Stadt Moers und der städtischen Gesellschaften beim Wandel der Arbeitswelt unterstützen und diesen Wandel insbesondere im Hinblick auf die damit verbundenen gesundheitlichen Risiken für die Beschäftigten auch aus deren Blickwinkel gestalten
- eine intelligente und flexible Ver- und Entsorgung z. B. in der Abfallwirtschaft schaffen
- eine Moers-Card für alle Moerser Bürger*innen entwickeln, in die u.a. der Moers-Pass und die GeldKarte integriert werden und die darüber hinaus ermäßigte städtische Leistungen gewährt, wiez. B. Parkgebühren, Museum, Theater
- dafür sorgen, dass zugezogene Neu-Bürger*innen ein Begrüßungsschreiben der Stadt mit einem Gutscheinheft erhalten
- eine Anlauf-/Beschwerdestelle bei der Stadtverwaltung mit ENNI kombinieren
- ein App für alles (Meldung von wildem Müll, Real-Time-Bus, etc.) anbieten
- Lotsen für Familien und Vereine schaffen
- digitale Behördengänge durch ein Bürgerkonto ermöglichen, z. B. für die Beantragung/Verlängerung des Anwohnerparkausweises, die Beantragung der Personenstammurkunde etc.

STADTFINANZEN UND STÄDTISCHE WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT

Der städtische Haushalt ist geprägt von Pflichtaufgaben, die durch kommunale Einnahmen nicht ausreichend refinanziert werden. Der Strukturwandel hat in den Kommunen, die durch Steinkohlenbergbau oder andere Industriebetriebe groß geworden sind, eine Wirtschaftsstruktur mit zu wenigen Arbeitsplätzen für die Bevölkerungszahl geschaffen. Langzeitarbeitslosigkeit und steigende Ausgaben in Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe und Kosten der Unterkunft (Hartz IV) überfordern den städtischen Haushalt. Wie im ganzen Ruhrgebiet besteht auch in Moers ein strukturelles Defizit, das in den letzten Jahren durch gute Konjunktur und niedrige Zinsen sowie den Stärkungspakt NRW reduziert werden konnte. Doch ohne die Entlastung der sozialen Transferkosten durch Bund und Land und die Übernahme der Altschulden können die NRW-Kommunen nicht aus eigener Kraft dem Defizit entrinnen. . Dies gilt in besonderem Maße vor dem Hintergrund der Kosten und wegfallenden Einnahmen, die aus der Corona-Krise erwachsen.
Die Grenzen der Belastbarkeit der Bürger*innen durch hohe Grund- und Gewerbesteuern sind erreicht. Einsparungen im Kultur- Freizeit- und Sportbereich wirken kontraproduktiv und können das Haushaltsloch nicht stopfen.

Darüber hinaus werden wir:

- uns dafür einsetzen, dass soziale Transferkosten der Sozialgesetzbücher vom Bund übernommen werden
- uns dafür einsetzen, dass eine Altschuldenregelung durch den Bund und das Land NRW erreicht wird
- den Strukturwandel fortsetzen, neue Wertschöpfung und Arbeitsplätze in Moers schaffen
- in Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen und dem Kreis Wesel Synergien erarbeiten, um Einsparpotentiale zu generieren
- den städtischen Haushalt im Ausgleich bewirtschaften und Eigenkapital wieder aufbauen
- uns weiter dafür einsetzen, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen
- die städtische Infrastruktur an Gebäuden, Straßen und Leitungsnetzen sanieren und im Wert erhalten
- kommunale Steuern (Gewerbe- und Grundsteuer) nicht weiter erhöhen
- die ENNI als modernes Unternehmen über die Stadtwerke hinaus in der regionalen Vernetzung und als Motor der kommunalen Energiewende stärken
- die städtische Wohnungsbaugesellschaft Stadt Moers als kommunalen Dienstleister für Wohnungsbestand, Neubau und Stadtentwicklungsprojekte behalten
- die Moers Marketing stärken, um wieder stärker als lebendige Stadt in der Region wahrgenommen zu werden
- die Reinigungskräfte der Stadt in Trägerschaft der Stadt Moers belassen beziehungsweise wieder zurückführen
- Aufträge der Stadt und ihrer Gesellschaften nur an Unternehmen vergeben, die sich an Tarifverträge halten, Mitglied in Arbeitgeberverbänden sind und Mitbestimmung in den Gremien gemäß dem Betriebsverfassungsgesetz einhalten. Tariftreue bei städtischer Vergabe gilt auch für Subunternehmen. Die Einhaltung muss standardmäßig kontrolliert werden.

SICHERHEIT & ORDNUNG

Zur kommunalen Daseinsvorsorge gehört auch die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung. Wir Sozialdemokrat*innen wissen, eine gute Familien- und Sozialpolitik ist die beste Kriminalprävention. Prävention steht vor Repression. Wir nutzen unsere kommunalen Einrichtungen wie das Ordnungsamt, um dies zu gewährleisten. Wir wollen in enger Abstimmung zwischen Stadtverwaltung und ENNI AöR eine Organisations- und Prozessoptimierung verwaltungsinterner Abläufe einschließlich der Schnittstellen zwischen der Stadtverwaltung und weiteren städtischen Töchtern, um auch insgesamt zu einer verbesserten, effizienteren Überwachung des öffentlichen Raums zu kommen.

Darüber hinaus werden wir:

- eine intelligente Beleuchtung im öffentlichen Raum installieren: Nachts sollen die Straßenlaternen Licht spenden, wenn sie gebraucht werden.
- die Kontrollen durch das Ordnungsamt verstärken
- ein Konzept mit allen Akteuren (Verkehrsdienst, Ordnungsamt, ENNI, Kreis Wesel, Polizei) erstellen, um Synergien zu gewinnen
- die Anzahl der Wettbüros in den Stadtteilen, insbesondere auf der Homberger Str. und in Meerbeck reduzieren
- ein Konzept gegen wilden Müll im Stadtgebiet entwickeln
- Müllsünder*innen mit allem Nachdruck zur Verantwortung ziehen

KULTURSTADT MOERS

FÜR EINE OFFENE UND VIELFÄLTIGE GESELLSCHAFT!

Eine offene und vielfältige Gesellschaft zeigt sich gerade in der Kultur und den Kultureinrichtungen der Stadt. Das Moers-Festival, gegründet als Internationales Free Jazz Festival, hat Weltoffenheit in das verträumte niederrheinische Städtchen der 70er Jahre geblasen. Für viele Schüler*innen waren und sind Jazz-Festival, ComedyArts-Festival, Free Fall und Rock-It-Festival, Produktionen des Schlosstheaters, die Penguin's Days oder Veranstaltungen im Jugendkulturzentrum „Bollwerk 107" Ausdruck von Offenheit, Toleranz und Vielfalt in Moers. Diese kulturelle Vielfalt wollen wir erhalten und weiter fördern.
Moers ist Kulturstadt – das ist nicht nur ein Titel, sondern eine Auszeichnung, nicht Schminke, sondern Gesicht und Seele einer schönen und selbstbewussten Stadt, deren Bürger*innen sich unabhängig von Herkunft und Status in einem vielfältigen Kulturraum ein sinnerfülltes Leben gestalten können.
Die Stadt Moers hat unter sozialdemokratischer Führung trotz der angespannten Haushaltslage ihre in vielen Jahren geschaffenen Werte nicht nur erhalten, sondern noch gestärkt. Die Kulturmeile am Kastellplatz hat mit dem Alten Landratsamt, in dem die Hanns-Dieter Hüsch-Sammlung und die NS-Dokumentation sowie Räume der Volkshochschule und das Kulturbüro ihren Platz gefunden haben, an Attraktivität gewonnen.
Das Schlosstheater Moers (STM) hat sich als kleine Bühne einen festen Platz in Moers erobert und strahlt weit über Moers hinaus. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen auf der Bühne trägt zu einer Kultur der Reflexion und Offenheit bei. Das STM bietet immer wieder den Dialog an und ermöglicht so den Diskurs.

Darüber hinaus werden wir:

- einen Spielort im Weißen Haus für das Schlosstheater Moers etablieren
- die Kooperation des „Jungen STM" mit den Schulen fördern
- die urbane Jugendkultur in all ihren Facetten fördern und unterstützen
- den Kulturentwicklungsprozess unter Beteiligung der Bürgerschaft umsetzen
- die freie Kulturszene, Einrichtungen und Aktivitäten von Vereinen und Initiativen, die mit „Kultur vor Ort" zu einem gesellschaftlich offenen und freien Klima in unserer Stadt beitragen, unter Beteiligung des Moerser Kulturbüros unterstützen
- die ENNI-Eventhalle erhalten, um unseren Moerser*innen Konzerte und andere Auftritte zu bieten
- den „Eigenbetrieb Bildung" – Bibliothek, Musikschule, Volkshochschule und Museum – mit seinen Schwerpunkten Leseförderung, Lebenslanges Lernen, Gemeinsames Musizieren, Geschichte erleben in Museum und Musenhof – fortführen (Verzahnung VHS und Bibliothek)
- die Bücherversorgung in den Stadtteilen durch die Zweigstellen der Bibliothek und die Kooperation von Schulen mit der Bibliothek erhalten

#GEMEINSAM. STARK.

GEMEINSAM. STARK. SPD

GEMEINSAM.
STARK.

SPD

UNSER TEAM FÜR MOERS.

KONTAKT

SPD Stadtverband Moers
Kirchstraße 28
47441 Moers
Tel. 02841 - 9492880
info@spd-moers.de

SPD Moers:
www.spd-moers.de